

## Skat: Dieter Martens auf Rang eins

**Elmenhorst** – Die Elmenhorster Skatbrüder hatten am vergangenen Wochenende interessierte Skatspieler zur fünften Wertungsrunde um ihren Wanderpokal eingeladen. Mit 30 Teilnehmern war wieder ein starkes Spielerfeld an den Start gegangen. So konnte pünktlich um 18.30 Uhr die erste Spielrunde an acht Tischen im Fritz-Reuter-Saal beginnen. In allen drei Runden wurde wieder geockt, gereizt und sehr konzentriert gespielt.

Nach der dritten Runde stand dann an diesem Abend der Sieger fest. Mit 2753 Punkten hatte Dieter Martens die Nase vorn und gewann das Turnier, gefolgt von Jürgen Dopichaj mit 2515 Punkten und Peter Teschendorf mit 2426 Punkten. Nach der fünften Wertungsrunde (die vier besten Runden wurden gewertet) um den Pokal liegt Erhard Stern mit 8347 Punkten an der Spitze des Feldes gefolgt von Winfried Weiß mit 8229 Punkten und Jürgen Dopichaj mit 8155 Punkten. Die Elmenhorster Skatbrüder freuen sich auf das Wiedersehen am 25. März. Gespielt wird dann die sechste und letzte Wertungsrunde um den Wanderpokal der Elmenhorster. kv

### IN KÜRZE

#### Horster laden Sonnabend zum Flohmarkt ein

**Horst** – Der nächste Flohmarkt fürs Kind findet am 5. März von 14 bis 16 Uhr im Horster Bürgerhaus statt. Organisiert wird er von der Kindertagesstätte. Ein gemütliches Cafe mit selbst gebackenem Kuchen und Spielecke für die Kleinen lädt zum Verweilen ein.

#### Unternehmen präsentieren Stellen

**Grimmen/Greifswald** – Unternehmen der Region präsentieren am 4. und 5. März im Greifswalder Elisen Park freie Arbeits- und Ausbildungsstellen sowie Studienangebote. Am 4. März erfolgt dies von 9 bis 20 Uhr, am 5. März von 9 bis 18 Uhr.

#### Stammtisch der Jungen Liberalen

**Grimmen** – Der nächste Stammtisch der Jungen Liberalen steht am 4. März an. Ab 17.30 Uhr treffen sich die Jungliberalen im Kornhus, Osenreyerstraße 5 in Stralsund. Auf dem Stammtisch wird unter anderem der nächste Landeskongress der JuLis Mecklenburg und Vorpommern besprochen.

#### Tai-Chi-Kurs bietet sanfte Entspannung

**Grimmen** – Sanfte Hilfe für Stressgeplagte bietet die Volkshochschule ab Montag, 7. März. Um 17.30 Uhr beginnt ein neuer Tai-Chi-Kurs, mit dem u.a. das Immunsystem verbessert und Entzündungsprozesse eingedämmt werden sollen.

# Verliebt in Hessische Kröpfer

Heinz Klähn ist Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereines Trebeltal 1877. Der Grimmener erhielt für seine Tauben schon viele hervorragende Bewertungen.

Von Walter Scholz

**Grimmen** – Seit über 50 Jahren ist der Grimmener Heinz Klähn (69) ein erfolgreicher Taubenzüchter. Seit einiger Zeit ist er der Vorsitzende des Rassegeflügelzuchtvereines „Trebeltal 1877 Grimmener“ e.V., mit aktuell 40 Mitgliedern.

Taubenzucht ist ein interessantes Hobby, aber wie kommt man dazu? Der gebürtige Hinterpommener Heinz Klähn kann sich nur ganz schwach daran erinnern, dass ihn die Tauben schon als Kleinkind interessiert haben. Damals kam die Familie durch die Flucht am Ende des Zweiten Weltkrieges nach Medrow. Als zehnjähriger Bub fing er Feldtauben, wollte unbedingt eigene Tauben besitzen. „Ich musste sie einschließen, denn es durfte ja keiner wissen, dass ich Tauben habe“, sagt Heinz Klähn. Später hatte der Züchter so genannte „Elster Kröpfer“ als Zuchtrasse.

Anfang der 60iger-Jahre kam Heinz Klähn dann zur Zucht der „Hessischen Kröpfer“ – und dieser Rasse ist der Züchter bis heute treu geblieben. Bei Emil Kison in Appelhof hatte er die imposanten Tauben zum ersten Mal gesehen, war sofort von den schönen Tieren begeistert. Hauptmerkmal dieser Taubenrasse ist deren mächtiges Blaswerk, mit dem sie hervorragend posieren können. Acht Paare Hessische Kröpfer gibt es gegenwärtig im Schlag von Heinz Klähn. „Mehr ist nicht drin, denn die Tiere sollen ja auch noch genug Platz haben“, erklärt der Züchter.

Jedes Jahr, bis weit in den Dezember hinein, finden die Rasse-Ausstellungen statt, danach erfolgt die Anpaarung für die nächste Saison. 18 Tage später ist dann der erste Nachwuchs da. Bei Heinz Klähn gibt es seit einigen Tagen die ersten Küken. Meist sind es immer zwei, die pro Paar ausgebrütet werden. Vier bis fünf Gelege gibt es im Jahr, was aber nicht bedeutet, dass es immer soviel Nach-



Heinz Klähn mit dem ersten Taubennachwuchs des Jahres 2011.

Foto: Walter Scholz

wuchs gibt. Es kann auch zu Verlusten kommen. „Die gibt es eigentlich nur, wenn keine richtige Fütterung erfolgte. Die gegenwärtige Kälte macht dem Nachwuchs eigentlich nichts aus“, sagt Heinz Klähn. Die Erstgeborenen werden dann zum ersten Male im Herbst bei Ausstellungen präsentiert. Davon müssen sie geimpft werden. Drei bis vier Ausstellungen besucht der Grimmener im Jahr. Ver-

ständlich, dass jeder Erfolg den Züchter glücklich macht. Wie viele Prädikate „Vorzüglich“ oder „Hervorragend“ er für seine Tauben erhielt, weiß Heinz Klähn schon gar nicht mehr. Insgesamt kann der Vorsitzende des Zuchtvereines, in dem auch Hühner gezüchtet werden, einschätzen, dass die Grimmener Züchter insgesamt in den vergangenen Jahrzehnten sehr erfolgreich waren. In diesem Jahr sind

von den 40 Züchtern 324 Zuchtpaare gesetzt worden, in 25 verschiedenen Rassen. Die jährlichen Ausstellungen in Grimmen haben sich herumgesprochen, es gibt immer im Dezember ein großes Interesse für die Teilnahme. Auch Züchter aus dem Partnerverein in Stettin gehören seit Jahren zu den Ausstellern. Andererseits stellen die Grimmener schon wiederholt in Stettin aus. In der eigenen Familie hat Heinz

Klähns Hobby nicht unbedingt den großen Anklang. „Ich schaue mir das Hobby von Heinz an, mehr nicht“, sagt Ehefrau Heidi. Fairerweise muss man jedoch sagen, dass sie immer dabei ist, wenn die Ausstellungen stattfinden, sich mit anderen Frauen um die Versorgung kümmert. Tochter Silke und Enkelin Carolin sind dann auch oft dabei und helfen, aber selbst züchten wollen sie nicht.

## Mozarts „Schauspieldirektor“ vor der Schlosskulisse

Opernale soll im Sommer dieses Jahres an neun Abenden Musikfreunde nach Griebenow locken.



Interessante musikalische Kostproben gab's schon bei der Vorstellung des Opernale-Konzeptes.

Foto: Peter Schlag

**Griebenow** – Es ist ein ehrgeiziges Projekt, ein interessantes. Eines, das Griebenow überregional noch mehr bekannt machen könnte.

Die Rede ist von der Opernale. Wie der Name verrät, geht es um Musik, verpackt in einer besonderen Veranstaltung. Im vergangenen Jahr stellte der neu gegründete Opernale-Verein das Konzept vor, das in Griebenow für Opernfreunde ein neues Angebot bringen soll. Bei der Konzeptvorstellung war noch davon die Rede, Wolfgang Amadeus Mozarts „Così fan tutte“ vor der Kulisse des historischen Barockschlosses aufzuführen. Der aktuelle Stand: Liebhaber von musikalischen Freiluftveranstaltungen finden ab Juli 2011 mit Schloss Griebenow eine neue Spiel-

stätte: Dort wird an neun Wochenenden zwischen dem 8. und 24. Juli die Opernale mit der musikalischen Komödie „Der Schauspieldirektor“ von Mozart aufgeführt. Die barocke Schloss- und Parkanlage im Landkreis Nordvorpommern gilt als Geheimtipp für Entdecker von Orten von besonderem kulturhistorischem Wert verbunden mit landschaftlichem Flair. Mozarts Werk ermöglicht einen amüsanten Einblick in den verzweifelten Versuch eines Schauspieldirektors, ohne Geld niveauvolle Kunst auf die Bühne zu bringen. Dargeboten wird das Stück von Absolventen der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und der Hochschule für Musik und Theater Rostock in Zusammenarbeit mit dem für die Veranstaltung eigens zusammengestellten Opernale-Orchester.

## 464 300 Euro für neue Technik

**Grimmen** – 464 300 Euro plant der Landkreis Nordvorpommern in diesem Jahr für neue Informationstechnik. Begründet wird dies damit, dass die PC-Ausstattung der Kreisverwaltung teils älter als zehn Jahre ist. Schrittweise wird sie erneuert. In diesem Jahr betrifft das die Ausstattung der PC-Technik im Fachbereich 4 des Landratsamtes. Dazu gehören unter anderem die Bauverwaltung, der Umweltschutz und das Fachgebiet Planung.

Vorgesehen ist auch die notwendige Ersatzbeschaffung von drei Servern und Netzwerkkomponenten. Mit den Investitionen werden auch zwei Projekte unterstützt – dies betrifft das Projekt „Digitales Schriftgutmanagement“ sowie das Projekt für ein „Nationales Waffenregister“. ps

## Splietsdorfer beschließen ausgeglichenen Haushalt

Einkommenssteueranteil spült 71 900 Euro in die Gemeindekasse.

**Splietsdorf** – Einen ausgeglichenen Haushalt legt die Gemeinde Splietsdorf für das laufende Jahr vor. Einstimmig votierten die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am Donnerstagabend für Haushaltsplan und -satzung 2011. „Wir sind froh, dass wir als Gemeinde keine Schulden haben – und wir werden auch keine neuen machen“, sagt Bürgermeister Burghard Rübcke von Veltheim. Gemeindewohnungen und -straßen seien im Wesentlichen in Ordnung. Großartig sei es, dass man auf dem Gebiet der Gemeinde, bei etwa 500 Einwohnern, über mehr als 350 Arbeitsplätze verfüge. „Die Infrastruktur zu verbessern, ist eine

vorrangige Aufgabe“, stellt der Bürgermeister fest. Der Verwaltungshaushalt der Splietsdorfer beträgt in den Einnahmen und Ausgaben 430 700 Euro. Im Vermögenshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben auf je 93 100 Euro festgesetzt. Auf Grundlage der Steuerschätzung vom November 2010 ergeben sich in diesem Jahr für die Gemeinde Einkommenssteuereinnahmen von 71 900 Euro, das sind 8900 Euro mehr als im Vorjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr wird im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von 82 600 Euro erwirtschaftet, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann. Der Anteil der Gemeinde Spliets-

dorf an der Amtsumlage hat sich um 75 600 Euro auf 37 800 Euro gesenkt. Grund dafür ist die geringere Steuerkraft im Jahr 2009 gegenüber 2010. Die Kreisumlage beträgt 82 300 Euro, das sind 230 400 Euro weniger als im Vorjahr. Auf der anderen Seite erhalten die Splietsdorfer Schlüsselzuweisungen in Höhe von 116 900 Euro vom Land. Bis auf die Anschaffung von Ausrüstung für den Gemeindearbeiter sind in der Gemeinde im laufenden Jahr keine Investitionen geplant. Zur Gemeinde Splietsdorf gehören die Ortsteile Vorland, Splietsdorf, Quitzin, Müggental und Holthof. Peter Franke



Urwüchsig – der Wald in Niederhof.

Foto: Edgar Ackermann

## Niederhofer Urwald

**Niederhof** – Eigentlich war der Brandshagener Hobbyfotograf Edgar Ackermann in Niederhof auf der Suche nach Kormoranen. Diese lassen sich aber noch nicht blicken. Dafür gelang dem Brandshagener dieser schöne Schnappschuss von der Urwüchsigkeit des Waldes in Niederhof. ps

### OSTSEE-ZEITUNG Grimmener Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 326 / 4 607 -90,  
Fax: 4 607-92

e-mail:  
lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,  
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion:  
Peter Schlag ☎ 038 326 / 4 607-90

Redakteure: Christine Drabsch (-93),  
Peter Franke (-95), Almut Jaekel (-94)

Verlagshaus Grimmen  
OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH,  
Bahnhofstraße 11,  
18507 Grimmen

Verlagsleiter der Grimmener Zeitung:  
Ralf Hornung, ☎ 03 83 26 / 46 07 -80

Öffnungszeiten des Service-Center  
Montag bis Donnerstag: 9 bis 17 Uhr,  
Freitag: 9 bis 15 Uhr

e-mail:  
verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*  
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*  
Ticketservice: 01 802 - 381 367\*  
Fax: 01 802 - 381 368\*

\* nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.